

Durch GPT-KI ganz einfach schneller und besser arbeiten

Ein Gastbeitrag von Johannes Heister, Partner bei Bavaria Consulting

Das Interesse an künstlicher Intelligenz (KI) ist nach wie vor ungebrochen. Insbesondere generative KI, angeführt von einfachen sprachbasierten GPT-Tools (Generative Pretrained Transformer) wie ChatGPT, hat die oberste Führungsebene vor die Frage gestellt, ob diese Technologie eine wettbewerbsrelevante Chance für Unternehmen darstellt. Doch was bedeutet GPT-KI konkret im Alltag von Foodunternehmen, und wie lässt es sich gerade für mittelständische Unternehmen umsetzen?

ChatGPT hat nach seiner Einführung im November 2022 innerhalb kürzester Zeit mehr als 180 Millionen Nutzer gewonnen. Die beeindruckend schnelle Nutzerakzeptanz eines GPT-Systems hat die Zugänglichkeit und das Potenzial von KI-Technologien neu definiert. Ohne Programmierfähigkeiten zu besitzen oder spezifisches Wissen über KI wie Machine Learning, Deep Learning, Generative KI oder Large Language Models

ist GPT-KI heute jedem zugänglich. Dies ermöglicht eine breite Palette von Anwendungen auch für mittelständische Unternehmen.

Aber, was heißt das für den Alltag in der Foodbranche? Haben die Mitarbeiter bereits die Befähigung, mit KI richtig umzugehen? Welche Prozesse können in Unternehmen effizienter werden? Wo macht der Einsatz Sinn? Welche Anwendungen sind prioritär? Wie groß ist der Aufwand? Gespräche mit Unternehmen zeigen eine große Unsicherheit und sogar Ängste wegen KI. Ist diese Angst begründet?

GPT-KI-Systeme sind auf Sprache basierte Modelle, die auf umfangreichen neuronalen Netzen basieren. Sie können eine Vielzahl von Aufgaben ausführen und bieten eine beispiellose Flexibilität verglichen mit früheren KI-Modellen. Diese Flexibilität birgt jedoch auch Herausforderungen, denn GPTs wie beispielsweise OpenAI's ChatGPT liefern nicht immer präzise Ergebnisse. Sie wissen nicht, was sie

nicht wissen und halluzinieren dann, um Antworten zu liefern. Folglich ist ein sorgfältiges Risikomanagement in Auswahl, Training und Einstellung der Technologie erforderlich.

Für Unternehmen bietet GPT-KI die Möglichkeit, innovative Anwendungen aufzudecken und bestehende Prozesse durch den Technologieeinsatz zu verbessern. Ein GPT-KI-System kann gerade auch im strategischen Bereich Entscheidungsunterstützung bieten, indem es aus umfangreichen Unternehmensdaten und speziell erhobenen oder zugekauften Daten strategische Einblicke und Optionen generiert.

Beispiele für den Einsatz von GPT-KI in der Praxis

1. Durch die Analyse von Unternehmenskennzahlen, Marktkennzahlen und globalen Markttrends generiert ein GPT-KI-System Optionen für innovative Wachstumsstrategien.



Beispielhafter Einsatz von GPT-KI (Grafik und Foto: Bavaria Consulting)



Johannes Heister ist Partner bei Bavaria Consulting. Seine Schwerpunkte sind Künstliche Intelligenz für Strategie und Prozessoptimierung, Strategie & Business Development, Sales und Retail.

2. Die Nutzung vorhandener Daten verschiedener Funktionsbereiche wie Einkauf, Produktion und das Nachfrageverhalten ermöglichen eine präzisere Planung.

3. Neue Wege für Service- und Produktinnovationen zu identifizieren, ermöglichen GPT-KI-Systeme, indem sie Daten analysieren, Muster erkennen, um dann Verbindungen aufzudecken, die für Menschen oft nicht klar ersichtlich sind.

4. Die Unterstützung von jeglichen Formen der Texterstellung hilft bei Routineaufgaben, eine durchschnittliche Zeitersparnis von 25 Prozent zu erreichen.

5. Durch Eingabe einer frei formulierten Frage kann nach spezifischen Informationen in sämtlichen verfügbaren Daten eines Unternehmens gesucht werden. „Wie hoch ist der Bestelleingang für Produkt X zum jetzigen Zeitpunkt?“ oder „Wie hoch ist der Marktanteil von Wettbewerber A aus der aktuellen Marktforschung im Vergleich zu unserem Produkt Z?“

6. Ein eigenes GPT-KI-System – mit dem nötigen unternehmensspezifischen Wissen trainiert – ist der erfahrene Kollege für neue Mitarbeiter.

Diese Beispiele verdeutlichen, wie GPT-KI-Systeme analytische Entscheidungsunterstützung geben und Routineaufgaben schneller und besser gestalten können. Dies versetzt auch mittelständische Unternehmen in die Lage, die eigene Marktpositionierung präzise und effizient zu verbessern. Die oberste Führungsebene ist gut

beraten, die Implementierung von GPT-KI-Systemen strategisch anzugehen, um von ihren Vorteilen zu profitieren. Dies erfordert eine Bewertung der technischen Fähigkeiten, der Dateninfrastruktur und des Risikomanagements. Die Priorisierung nach leicht umsetzbaren und stark effizienzsteigernden Einsatzgebieten ist für ein reibungsloses Heben der Wettbewerbsvorteile durch GPT-KI-Systeme essenziell.

KI-Explorationstag zur Einführung in die Technologie

Um tiefer in das KI-Thema einzusteigen, benötigen die involvierten Mitarbeiter Training. In Form eines KI-Explorationstags empfiehlt es sich, die Initiierung des Einsatzes von KI zu erörtern, indem eine Einführung in die Technologie geboten wird, die Dateninfrastruktur und unternehmensspezifische praktische Anwendungsfälle aufgedeckt werden. Nur qualifizierte Fachkräfte bringen das nötige Verständnis zur Erkennung der Potenziale mit und treiben die Veränderung mutig voran. KI bietet Unternehmen transformative Möglichkeiten, erfordert jedoch einen sorgfältigen und strategischen Ansatz zur Implementierung. Die oberste Führungsebene spielt eine entscheidende Rolle bei der Ausrichtung ihrer Unternehmen auf den Erfolg mit KI, indem sie die Technologie strategisch einsetzen und die erforderlichen Ressourcen und Fähigkeiten entwickeln. •

bavaria-consulting.com